

Einst machte Alcibiades mit seinen Gefährten eine Wette, daß er dem Hipponikos, einem reichen und angesehenen Athener, eine Ohrfeige geben wollte, und führte diese That auf offener Straße aus. Jedermann war über diese Frechheit empört. Am andern Tage jedoch begab sich Alcibiades zum Hipponikos, bat ihn demüthig um Verzeihung und bot seinen entblößten Rücken zur verdienten Geißelung dar. Hipponikos verzieh ihm und wurde in der Folge so für Alcibiades eingenommen, daß er ihm seine Tochter zur Frau gab.

Alcibiades besaß einen Hund von ausgezeichnete Schönheit, den er für siebenzig Minen gekauft hatte. Diesem schnitt er den Schwanz ab, der die Zierde des Thieres war. Als ihm seine Freunde vorstellten, daß alle Athener dieses Streiches wegen auf ihn schimpften, sagte er lachend: „Das will ich eben; mögen die Athener dies von mir sagen, damit sie nichts Schlimmeres von mir sagen.“

Einst ging Alcibiades auf den Marktplatz, als gerade das Volk versammelt war. Bei seiner Ankunft schrie das Volk seinem Liebling freudig entgegen, so daß er darüber ganz die Wachtel vergaß, die er in dem Busen seines Gewandes trug. Da suchte der Vogel seine Freiheit und flog davon, und das ganze Volk verließ die Versammlung und stürmte der Wachtel nach, um seinem Liebling sich gefällig zu erweisen. Ein gewisser Antiochos fing sie und ward dafür Alcibiades Freund.

Seine Mitbürger suchte er an Aufwand und glänzender Pracht zu übertreffen. Auf den Olympischen Wettkämpfen erschien er mit sieben Wagen, was noch kein König gethan hatte, und trug mit dreien den Sieg davon.

---

Alcibiades öffentliches Auftreten fiel gerade in die Zeit, wo Nicias den Frieden zwischen den feindlichen Staaten abgeschlossen hatte. Doch war diese Zeit durchaus keine friedliche, und Alcibiades, der vor Begierde brannte, sich Feldherrnruhm zu erwerben, wandte alle Kunstgriffe an, den Krieg wieder zum offenen Ausbruch zu bringen.

Vor Allem suchte er das Volk zu einem Zuge nach Sicilien zu bewegen, wozu sich damals eine günstige Gelegenheit darbot. Die Einwohner der Stadt Segesta auf Sicilien führten Krieg